

einem Hofkriegsrat in Berlin dirigiert?? — Me und nimmer!! Güte dich Zentrum, der Bauer kommt: „Wir sind kaiserlich mit frohem Mut und blenen keinem andern mit unjerem Blut.“

Herr Erzberger wäscht dann von Seite 59 bis 91 emsig schmutzige Wäsche, wobei wir ihn diesmal nicht stören wollen. Dann erhebt er seine noch tiefenden Arme gen Himmel und meint zwei Schlußsätzen voll über das Thema „Deutsche Kolonialpolitik und Mission“. Das nach angelegtem Federfeld lieblich duftende Spanien wird uns dabei statt England als Kolonialpolitisches Ideal hingestellt und die groteske Bewapung aufgestellt, die katholischen Eingeborenen würdigen von den Angehörigen der schwarzen Schutztruppe „immerfort“ mit Schimpfworten wie „Kreuzkopf“ (!) und Wehwassermichel“ (!!)) belegt — als ob die Wskarl „immerfort“ nichts anderes zu tun hätten.“) Dann schließt die denkwürdige „Kolonialbilanz“ damit, daß sie uns eine päpstliche Bulle vom 4. Mai 1495 als Richtschnur empfiehlt. P. Wahrmond.

Kamerun.

Wissenschaftliche Sammlungen.

Hauptmann Zimmermann von der Kaiserlichen Schutztruppe für Kamerun hat dem Museum für Völklerkunde in Berlin zwei sehr wertvolle ethnographische Sammlungen aus dem westlichen Sudan als Geschenk überwiesen.

Togo.

Deutsche Togogesellschaft.

Die auf Grund der abgeänderten Statuten durch den Aufsichtsrat beschlossene Kapitalerhöhung der Deutschen Togogesellschaft von 750 000 Mark auf 1 000 000 Mark ist nunmehr durchgeführt.

Wissenschaftliche Sammlungen.

Herr Oberleutnant und Bezirksamtman Smeud hat dem Zoologischen Museum in Berlin eine große Anzahl von Tieren aus Togo als Geschenk überwiesen. Die Sammlung enthält Schlangen, Eidechsen, Amphibien, eine große Anzahl von Insekten aus den verschiedenen Ordnungen, Spinnen, Tausendfüßer und Würmer. Die Tiere sind dem Museum sehr erwünscht und tiergeographisch wichtig, weil sie in

*) Wir setzen einen Preis aus für denjenigen unserer Leser, der uns einen einzigen Eingeborenen vorführt, der die beiden Wörter kennt und einigermaßen verständlich aussprechen kann! — Armer Herr Erzberger, wie niedrig müssen Sie von Seiten eingeschätzt werden, die Ihnen so unverschämte Bären aufzubinden wagen! D. Red.

dem bisher noch nicht erforschten Gebiete Togos, welches zwischen Saho und Sio gelegen ist, gesammelt sind. Es sind deshalb nicht nur die bisher in jener Kolonie nur selten oder noch nicht erbeuteten Formen, welche in der Sammlung vertreten sind, von Bedeutung, sondern alle. Nur wenn ein möglichst zahlreiches Material aus allen Gebieten Togos bekannt ist, wird es möglich sein, ein genaueres Bild von der Fauna Togos geben und die einzelnen faunistischen Gebiete abgrenzen zu können. Die vorliegende Sammlung füllt eine große Lücke etwas aus und ist darum besonders wertvoll, zumal auch die Konservierung durchweg eine gute ist.

Deutsch-Neu-Guinea.

Bericht des Bezirksrichters Sull über eine Reise des Regierungsdampfers „Seestern“ nach den Salomons-Inseln.

Der Regierungsdampfer „Seestern“ ging am 29. April 10 Uhr abends, dem erteilten Auftrage entsprechend, nach den Salomons-Inseln in See, um die Kaiserliche Station Kieta und die Missionsstationen Kieta und Wulu zu besuchen, der Regierungsstation Baumaterialien, Lebensmittelvorräte und einen Kutter zu überbringen, Müllarbeiter abzusuchen, für die Polizeitruppe zu rekrutieren und dem Kaiserlichen Stationsvorleser in Kieta zur Vereisung jenes Gebietes Gelegenheit zu geben.

Am 30. April nachmittags wurden in Hanahan an der Ostküste von Bula Arbeiter und Urlauber gelandet. Am 1. März vormittags 10 Uhr 20 Minuten ging „Seestern“ im Hafen vor Kieta vor Anker. Ich stattete der Regierungsstation alsbald Besuch ab. Das Wohngebäude des Stationschefs ist bis auf die Verschalung der Wände fertiggestellt. An der Landungsstelle ist vom Land bis an die Tlemafsergrenze ein Steinbamm von 82 m Länge und über 2 m oberer Breite angelegt. Der Stationschef will denselben durch einen auf Pfählen gelegten Landungssteg noch um 5 m verlängern. Die Landungsstelle wird dann auch bei Niedermasser noch 8 Fuß Wassertiefe aufweisen und das unmittelbare Anlegen der für die Station zu schaffenden Motorpinasse gestatten. Der provisorische Erzzerplatz, der sich westlich an den die Station tragenden Hügelrücken und den Ausgangspunkt der Landungsbrücke anschließt, ist noch nicht vollständig planiert. Am westlichen Rande derselben soll aus Buchsmaterial eine Markthalle errichtet werden; östlich an den Hügelvorsprung angelehnt, ist die Unterbringung des Kohlenchuppens für die Motorpinasse vorgesehen, auf den Hügelvorsprung über der Landungsstelle soll die Maschinistenwohnung zu stehen kommen.

Neben dem provisorischen Kafernengebäude für die Polizeitruppe steht nunmehr ein Lagerchuppen aus Buchsmaterial. Daneben wird vorerst provi-

